



## Pulsnitzer Heimatverein e.V.

### Restaurierte Sandsteintafel der ehemaligen Fa. Hempel auf dem Polzenberg

1767 gründete Christoph Hempel die erste Bandweberei in der Stadt Pulsnitz. Nach seinem Tod führten seine Witwe und der Sohn, Friedrich August Hempel sen. die

Familie des Inhabers in 4. Generation. In der weit verzweigten Familie fand sich kein Nachfolger. Die Firma wurde noch als GmbH weitergeführt, später geschlossen und von den Erben weiter verpachtet.



1928 wurde dieser Betrieb als Färberei und später Chemischreinigung, durch die Pulsnitzer Familie Schulz weitergeführt. Die Fabrikgebäude wurden 1997 abgerissen. Erhalten geblieben ist das Haus in dem sich die Kapelle „St. Marien“ befindet. Dieser Fachwerkbau stammt ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert und das sich im Garten befindliche sogenannte „Pillnitzer

Haus“, sind letzte Zeugnisse des einst führenden Unternehmens. An das Wirken und Engagement dieser Familie auch für die Stadt Pulsnitz, erinnert weiterhin die Hempelstraße. An diesem Ort wurde die vom Pulsnitzer Heimatverein restaurierte Sandsteintafel nun aufgestellt und mit einer Tafel zur Geschichte versehen. Damit ist der nächste historische Ort in Pulsnitz markiert und wird mit in den Stadtplan für einen historischen Rundgang eingefügt. Dieser Stadtplan befindet sich allerdings noch im Aufbau und soll ab Mitte 2013 zur Verfügung stehen. Die fachgerechte Restaurierung dieser Sandsteintafel wurde von dem Mitglied unseres Heimatvereins, Holger Wehner und dessen Vater Jürgen Wehner ausgeführt.

Quellen: Helfried Oswald.  
Text: Hartmut Hermann  
Foto: Pulsnitzer Heimatverein

Weberei unter dem Namen „Christoph Hempels Witwe & Sohn“ fort. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Firma F. A. Hempel zum bedeutendsten, führenden und reichen Unternehmen unserer Stadt.

dem 17. Jahrhundert und das sich im Garten befindliche sogenannte „Pillnitzer

Dieser Wohlstand ermöglichte der Besitzerfamilie 1828 das Ohorner Rittergut zu kaufen.

In viertler Generation leitete Georg Hempel die Firma, abermals ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann, der Weberei und das Rittergut in einer Hand behielt.

Er trat auch als engagierter Politiker in Erscheinung, war Stadtverordnetenvorsteher und Landtags- sowie Reichstagsabgeordneter. Sein Bruder war der Chemiker Prof. Walther Hempel, einer der bedeutendsten Wissenschaftler der TH Dresden und auch deren Rektor.

1904 verstarb in kurzer Zeit die gesamte



## Reit- und Fahrverein Pulsnitz e. V.

### 16. Reit- und Fahrturnier in Pulsnitz

Wettertechnisch scheint 2012 zumindest Petrus nicht zu liegen; vielleicht plagt ihn einfach die grüne Langeweile wie einst den Meerzaren aus „Feuer, Wasser und Posanen“ oder es ist ihm einfach unpasslich in diesem Jahr – fakt ist jedenfalls, dass doch einiges durcheinander läuft...

Der Sternritt zum Vereinsgeburtstag Anfang März in die Steinaer Finke wurde von ungewöhnlichen 20°C und Sonnenschein versüßt, unser Frühlingsfest im eigentlichen Wonnemonat Mai erinnerte dafür eher an Spätherbstwetter mit 12°C und Regen und nun im Sommer plagen die Region schwere Unwetter und ständiges Nass – glücklich ist hier nur, wer sein Heu zeitig gemacht und ins Trockene gebracht hat; alle anderen kämpfen mehr oder weniger um jeden Halm Futter für ihre Tiere.

und andere Feierlichkeiten, mal im Einsatz als Turnierpferde.

Jana und Daniel Lunze sind mit Ihren Ponys beinahe jedes Wochenende landesweit unterwegs, um im Namen des hiesigen Vereins gegen die Besten ihrer Klasse anzutreten; zahlreiche Siege und Platzierungen bestätigen hier das Leistungspotenzial der derzeitigen Ein- und Zweispännerfahrer und lassen eventuell sogar auf eine Kaderberufung hoffen.

Und pünktlich zu den eigentlich schönen Sommermonaten bemühen sich Bremsen und andere stechende Plagegeister nach Leibeskräften den übrigen Zwei- und Vierbeinern das Leben so schwer als möglich zu machen...

Doch der Sommer hat noch einiges mehr zu bieten, und so stehen momentan alle

Wettstreit mit anderen Gleichgesinnten im Vordergrund aber der Focus des Veranstalters liegt eigentlich woanders:

Für viele Kinder stellt diese Veranstaltung eine hervorragende Möglichkeit dar, das bereits Erlernte in punkto Reiten oder Fahren erstmalig unter Beweis zu stellen.

Ältere Teilnehmer bringen gern auch junge Pferde mit, um sie „fremde Luft“ schnuppern zu lassen oder nehmen nur dieses eine Mal im Jahr aus Spaß an der Freude an dem Turnier teil.

Die entspannte und relativ zwanglose Atmosphäre ist wunderbar und steht doch in einem gewissen Gegensatz zum Leistungsdruck auf Turnieren, die nicht in einem breiten-sportlichen Rahmen durchgeführt werden.

Neben den sportlichen Wettkämpfen wird auch wieder der Preis für das schönste Schaubild verliehen; hier gibt es lustige, spannende und einfach schöne Bilder mit dem Pferd zu sehen, wobei die freundschaftliche Mensch – Pferd – Beziehung wohl am deutlichsten wird.

Liebevoll gestaltete Kostüme für Mensch und Tier, viel Fantasie und das Vertrauen zueinander bilden die Grundlage für bspw. Skijöring im Sommer (Skifahren), Seilspringen (beides mit Pferd!), Ritterspiele, berittene Bogenschützen oder auch historische Bilder.

Hier ist das Publikum gefragt denn der Sieger wird durch die Zuschauer ermittelt.

Den Samstagabend rundet dann ein gemütlicher Reiterball ab, wo die müden Knochen beim Tänzchen wieder frisch gemacht und die durstigen Kehlen gefüllt werden.

Summa summarum lässt sich also feststellen, dass – auch wenn Petrus etwas verwirrt scheint – die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins mit klarem Blick und Beständigkeit an ihrem Jahresplan festhalten und darauf hoffen, Sie an beiden Wettkampftagen auf dem Pulsnitzer Reitplatz/ Bachstraße 69 als Zuschauer begrüßen zu dürfen, um alle Teilnehmer mit viel Applaus zu unterstützen! Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt! Los geht's an beiden Tagen ab ca. 8.00 Uhr!

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich  
Ihr RFV Pulsnitz e.V.



Am 25./26. August sind wieder Pferde und Gespanne in Aktion auf dem Reitplatz an der Bachstraße zu erleben.

Nichts desto trotz versuchen sich alle anderen an den gewohnten Jahresrhythmus zu halten:

Im Frühjahr erblickten 2 hübsche Fohlen das Licht der Welt; bereit alles anzuknabern und zu erkunden, was es ebenso für Pferde zu erkunden gibt. Im Gegensatz dazu müssen die Großen jetzt häufiger an den Wochenenden arbeiten – mal als Kremser- oder Kutschpferde für Umzüge, Hochzeit

Vorbereitungen im Zeichen unseres alljährlichen Breitensportturniers am 25. und 26. August.

Insgesamt werden 16 Wettbewerbe ausgeschrieben, darunter verschiedene Dressur-, Spring- und Fahrprüfungen aber auch im Voltigieren, Geländereiten und in der Geschicklichkeit müssen Pferd und Reiter ihr Können unter Beweis stellen. Sicherlich steht für viele Teilnehmer eher

## - 50 Jahre Walkmühlenbad – 5. Sommer Open Air - Trotz Unwetter Zumba-Rekord

Nach fünf Monaten Planung, Vorbereitung und vielen Werbemaßnahmen begann am 5. Juli der Aufbau im Walkmühlenbad durch die Mitglieder des Pulsnitzer Karnevalsvereins. Leider machte das Wetter am Donnerstagabend einen dicken Strich durch die Rechnung. Das gesamte Gelände des Walkmühlenbades stand wie viele weitere Straßen, Plätze und Keller der Stadt unter Wasser.

wechselt. Viele fleißige Helfer räumten das gesamte Equipment auf die befestigte Fläche neben den Sprungturm. Der Aufwand hatte sich gelohnt und 400 Gäste fanden auch am Samstagabend den Weg ins Walkmühlenbad und ließen es zu einer wunderschönen Veranstaltung werden.

Am Sonntagmorgen strahlte die Sonne ins Walkmühlenbad. Pünktlich 9 Uhr öffneten sich die Tore und die Gäste folgten dem



Zumba-Begeisterung am Sprungturm, 300 Tänzer hielten das Programm durch.

Auf dem Festplatz wurden Zelte, Kühlschränke und weiteres Equipment durch das Unwetter stark beschädigt. Auf den gesamten Festplatz stand 5-10 cm Wasser, die Zugänge und Zufahrten waren völlig aufgeweicht. Freitag früh setzten wir die Aufbauarbeiten fort und beseitigten die Unwetterschäden.

Auf Grund des Wetters wurde der Air Dom abgesagt, da das Risiko zu groß war, dass er beschädigt werden könnte.

Aufruf „Wir wollen den Sachsenrekord“. Dreihundert Teilnehmer verwandelten das Walkmühlenbad in eine große Zumba-Arena und die Parkplätze platzten aus allen Nähten. Ab Mittag wurde für die ganze Familie geboten. Viele Firmen und Vereine folgten der Einladung des Pukava und der Stadt Pulsnitz und ließen den Sonntag zu einem einzigartigen Familientag werden. Es wurden am gesamten Sonntag 1500 Besucher im Walkmühlenbad gezählt.



Feierliche Einweihung der neuen Spielgeräte mit 50 Luftballons.

Dank engagierter Vereinsmitglieder konnte bis 20 Uhr alles aufgebaut werden. Trotz eines sehr verregneten Abends fanden ca. 400 Gäste den Weg ins Walkmühlenbad. Sie tanzten und feierten bei strömendem Regen, die Stimmung war Spitze.

Samstagmittag starteten die Aufräumarbeiten des Vorabends. Mit Unterstützung der Stadt Pulsnitz und vieler Helfer wurde versucht, das Veranstaltungsgelände für die Abendveranstaltung wieder begehbar zu machen. Es wurden Pumpen und schwere

Wir möchten uns für den Einsatz der Mitglieder und Helfer sowie die Anwesenheit aller Stände und die Zusammenarbeit mit der Stadt Pulsnitz und den Rettungsschwimmerteam des Walkmühlenbades bedanken. Besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren, ohne die solch ein Event nicht realisierbar wäre.

Zur Frage die man überall hört, wie geht's weiter, wann ist das nächste Open Air?: Zunächst müssen wir das Fest auswerten. Was wir bereits jetzt definitiv sagen können: Im



Neptun entstieg dem Wasser und taufte Landratten.

Technik eingesetzt, um den Festplatz und die Zugänge trocken zu legen. Als am Nachmittag der Regen wieder einsetzte, die Prüftänzer wuchsen und die Zugangswege einer Schlammbahn ähnelten, war eigentlich die Absage der Abendveranstaltung so gut wie sicher. Dank motivierter und ehrgeiziger Mitglieder des Pukava wurde weiter gekämpft und der Veranstaltungsort ge-

November zur Eröffnung der Karnevalssaison am 11.11.2012 um 11.11 Uhr veranstalten wir ein PUKAVA Open Air auf dem Marktplatz in Pulsnitz. Neben der traditionellen Schlüsselübergabe können sich die Gäste auf viele Highlights freuen. Weitere Infos folgen in den nächsten Monaten.

Marcel Hartmann  
Fotos: PUKAVA